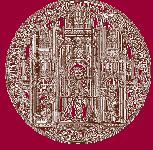




## CHE-Forum Interne Umsetzung von Studienbeiträgen

### Gestaltung der internen Prozesse und des Change Managements – Beispiel Heidelberg

Ulrich Battige  
Universität Heidelberg  
Bologna Beauftragter  
Tel. 06221 / 54 3425  
[battige@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:battige@zuv.uni-heidelberg.de)



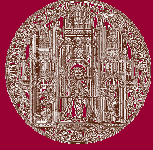
# Einflussfaktoren

## **Rahmendaten**

- Selbstauswahl der Studierenden
- 18.000 Bewerber auf 2.000 Studienplätze
- 50 Auswahl- und Eignungsfeststellungsverfahren
- Rankings belegen die Forschungsstärke

## **Bologna Prozess**

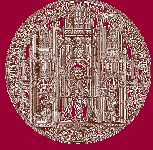
- Steigende Anforderungen an Organisation, Beratung und Betreuung (Quantität und Qualität), Beschäftigungsfähigkeit
- Besondere Bedeutung der Master- und Promotionsphase



# Einflussfaktoren

## Hochschulentwicklung 2012

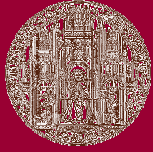
- Stabilität der Zahl der Studienanfängerplätze (Bachelor)
- Zugleich: Zunahme der Studierendenzahlen
- Zuwachs in Schwerpunkten



# Vorleistungen

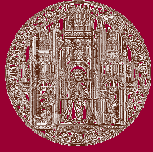
## **Projekt „Reorganisation des Studierendenservice“**

- Einheitliches und professionelles zentrales Erscheinungsbild, kundenorientiert
- Aufbau einer Portalstruktur
  - Telefonportal
  - Emailportal
  - Persönliches Portal
  - Internetportal
- Einheitliche Front- und Back-Office-Struktur, jeweils nur ein Anlaufpunkt
- Aufbau von Online-Funktionalitäten (Bewerbung, Prüfungen, administrative Leistungen)



## **Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 19.12.2005 (Baden-Württemberg)**

- Verbesserung von Studium und Lehre
- zahlungspflichtig: Bachelor- und Masterstudierende (konsekutiv)
- Ausnahmetatbestände
- Befreiungstatbestände
- Darlehensmodell



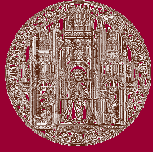
## Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 19.12.2005 (Baden-Württemberg)

### **Ausnahmetatbestände** (nicht gebührenpflichtig)

- Beurlaubung, praktisches Studiensemester (Lehramt), praktisches Jahr Humanmedizin

### **Befreiungstatbestände** (nur auf Antrag)

- Erziehung und Pflege eines Kindes (bis 8 Jahre)
- zwei oder mehr Geschwister, die Studiengebühren entrichten oder für mind. 6 Semester entrichtet haben
- Behinderung, die sich erheblich studienerschwerend auswirkt
- weit überdurchschnittlich Begabte / herausragende Leistungen (optional)
- Ausländer (optional)

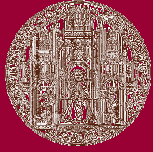


## **Darlehensmodell**

- Zusammenarbeit mit der L-Bank
- Regelstudienzeit zuzüglich vier weiterer Semester
- Feststellungsbescheid, Studienfonds u.a.

## **Unwägbarkeiten**

- Studienfonds
- Anzahl der Befreiungstatbestände
- Einsprüche und Prozesskosten
- Maßnahmen sind laut Gesetz kapazitätsneutral
- zusätzlich benötigtes Personal



# Schritte zur Umsetzung

## **Externe Arbeitsgruppen**

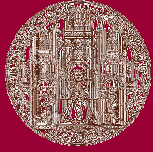
- Koordination zwischen den Hochschulen
- Prozesskette Hochschule / L-Bank
- EDV- und datenschutzrechtliche Umsetzung
- Regelkommunikation Hochschulleitungen
- Projekt „Deregulierte Hochschule“

## **Interne Arbeitsgruppen**

- Gestaltung der administrativen Prozesse zwischen den beteiligten Dezernaten
- EDV-technische Umsetzung

## **Beratende Senatskommission für Studiengebühren**

- Grundsätze der Verteilung, Verwendung (zentral und dezentral) und administrativen Umsetzung



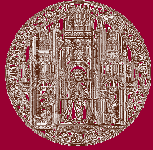
## Umsetzung – Diskussionsstand – Verteilungsmodell Studiengebühren

### **Grundsätze der Verteilung und Verwendung**

- Einsatz grundsätzlich nur für zusätzliche Leistungen
- Gebühren hauptsächlich an die für die Studiengänge verantwortlichen Einheiten (Fächer)
  - Vorabzug für die administrative Umsetzung und zentralen Mitteleinsatz
- zeitnahe Ausgabe
- Modell für eine Pilotphase von drei Jahren

### **Verteilungsschlüssel Fächer**

- Befreiungstatbestände werden solidarisch von allen Fächern getragen
- Mittelzuweisung auf Basis von immatrikulierten Studierenden
- Berücksichtigung der Fach-/Pflichtanteile und von Lehrexport



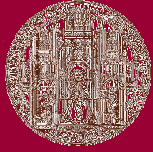
## Umsetzung – Diskussionsstand – Verteilungsmodell Studiengebühren Zentrale Fonds

### **Investitionsfonds für die Fächer**

- für dringende und größere Anschaffungen
- 3% der Mittel, bis zu 500.000 Euro/Jahr
- Vergabe auf Antrag, im Wettbewerb

### **Studierendenfonds für zentrale Aufgaben in Studium und Lehre**

- Verwirklichung von studentischen Vorstellungen zu innovativen Projekten in der Lehre
- Kommission zu 80% von Studierenden besetzt
- 1% der Mittel, bis zu 200.000 Euro/Jahr
- Vergabe auf Antrag, im Wettbewerb



## Umsetzung – Diskussionsstand – Verteilungsmodell Studiengebühren Zentrale Fonds und Einrichtungen

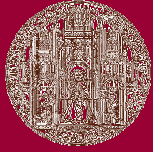
### **Administrativer Fonds**

- bis zu 200.000 Euro/Jahr

Mitarbeiterstellen und Sachmittel im Umfang bis zu 500.000 Euro  
(Vorabzug)

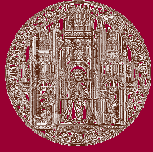
### **Zentrale Einrichtungen**

- Universitätsbibliothek
- Universitätsrechenzentrum
- Zentrum für Studienberatung und Weiterbildung
- Zentrales Sprachlabor
- Akademisches Auslandsamt



### Umsetzung – Diskussionsstand – Verteilungsmodell Studiengebühren Befreiungstatbestände

- Hochbegabte Studierende
  - Empfehlung der Förderung von 2% der Studierenden
  - Fächer sind für die Finanzierung selbst verantwortlich
  
- Ausländische Studierende
  - Kurzzeitstudierende
    - Promotion an ausländischer Hochschule
    - Vorbereitung der Promotion in Heidelberg



### Umsetzung – Diskussionsstand – Verteilungsmodell Studiengebühren Entscheidungsprozesse

- Entscheidungsgremium auf Ebene der Fächer
  - Fächer legt Größe der Kommission fest
  - Mitglieder: Studierende (Mehrheit), Professoren, Mittelbau
  - Entscheidungen mit 2/3 Mehrheit
  - Wahl auf Vorschlag im Fakultätsrat für mind. 1 Jahr
  - Verwendungsplan für jeweils ein Semester, Vorschläge durch Fachvertreter
  - Budgetverantwortung liegt beim Instituts-/Fakultätsvorstand
  
- Entscheidungen über zentrale Fonds
  - Senatskommission Studiengebühren